

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile

**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband

**Band:** 18 (1971)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Zivilschutz in der Schweiz = Protection civile en Suisse = Protezione civile in Svizzera

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 21.01.2025

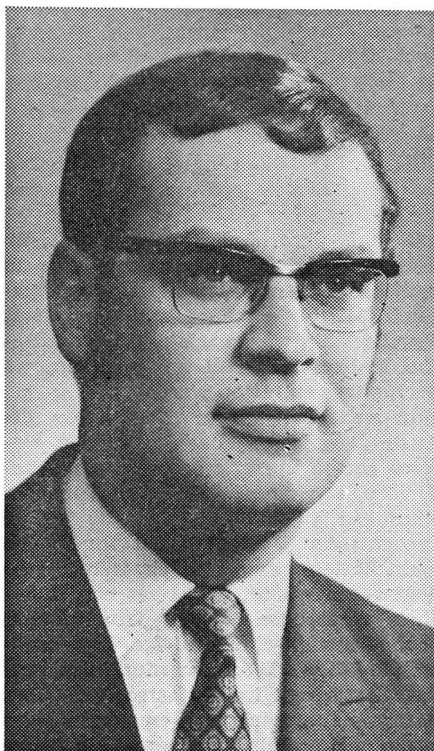
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Neuer Leiter der kantonalen Zivilschutzstelle in Nidwalden

Am 10. Juli 1970 hat der Nidwaldner Landrat, zufolge Reorganisation der Kasernen- und Zeughausverwaltung sowie in Erkenntnis der Bedeutung des Zivilschutzes, die Stelle eines vollamtlichen Leiters der kantonalen Zivilschutzstelle geschaffen.

Anstelle des bisherigen nebenamtlichen Amtsinhabers, Herrn Meinrad Amstutz, Zeughausverwalter, Stans, hat der Landrat in seiner Sitzung vom 26. September 1970 als Leiter der kantonalen Zivilschutzstelle



Herrn Bernhard Odermatt, 1940, Buochs

mit Amtsantritt vom 1. Dezember 1970, gewählt. Der neue Leiter hatte bereits Gelegenheit, sich beim Aufbau einer Zivilschutz-Organisation in einer Nidwaldner Gemeinde in die Probleme des Zivilschutzes einzuarbeiten. Herr Meinrad Amstutz bleibt Stellvertreter des Leiters der kantonalen Zivilschutzstelle. Wir gratulieren dem Gewählten und wünschen ihm viel Erfolg und Befriedigung im neuen Amte, um ihm auch die gute Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Bund für Zivilschutz und der Redaktion anzubieten.

## Rover setzen sich im Zivilschutz ein

Am 3. und 4. Oktober 1970 fand in Zürich und Winterthur der diesjährige Kampf um das Schweizerische Roverschwert statt. Erstmals waren nebst den Rovern und Pfadfinderführern auch die Pfadfinderinnen eingeladen. Mit einer Rekordbeteiligung von über 300 Rotten mit rund 2000 Teilnehmern im Alter von 14 bis 20 Jahren, aus fast allen Kantonen der Schweiz, wurde der Anlass zu einem grossen Erfolg.

Der Wettkampf begann in Winterthur, wo jede Rotte an einem der 7 Wahlfächer handwerklich-technischer Richtung ihr Können zeigte. In Zürich waren verschiedene, teils frei wählbare sportliche Disziplinen zu bestreiten, und anschliessend mussten sich die Teilnehmer mit aktuellen Problemen der zwischenmenschlichen Beziehungen auseinandersetzen. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm lockerte den Wettkampf auf.

Eines der 7 Wahlfächer in Winterthur war dem Zivilschutz gewidmet. Eine

## Aktiver Zivilschutz in der Westschweiz

Im Lausanner Warenhaus Grands Magasins Innovation S. A. wurde am 5. Januar im Beisein zahlreicher Vertreter aus Behörden, Armee und Zivilschutz, Presse, Radio und Fernsehen auf einer Fläche von 400 m<sup>2</sup> eine grössere Zivilschutzausstellung eröffnet. Die Ausstellung, deren Rückgrat eine vom Presse- und Informationsdienst des SBZ geschaffene Wanderausstellung für die Westschweiz bildet, führte mit einem allgemeinen Teil in die Organisation des Zivilschutzes und seiner Dienstzweige ein, um gleichzeitig auch die besondere Lage im Kanton Waadt und in der Stadt Lausanne zu zeigen. Die Ausstellung wurde ergänzt durch praktische Vorführungen in der Ersten Hilfe, durch Filmvorführungen und durch eine Sonderschau über den Zivilschutz im Ausland. Die bemerkenswerte Aktion, die erstmals in diesem Ausmass in der

Ueberraschung erlebten die Organisatoren, indem dieses Fach am meisten Anmeldungen erhielt, nämlich über 100. Auf dem Uebungsgelände «Orbühl» hatten die Teilnehmer einen zweistündigen Parcours zu durchlaufen. Zuerst wurden sie mit den Aufgaben und der Organisation des Zivilschutzes vertraut gemacht, dann galt es, mit der Eimerspritze ein währschafte Holzfeuer zu bekämpfen oder eine Motorspritze Typ 1 in Betrieb zu nehmen. Eine weitere Aufgabe bestand darin, einen unter Trümmern liegenden Verletzten zu bergen.

Die Mädchen und Burschen stürzten sich mit Begeisterung auf die ungewohnten Aufgaben und zeigten teilweise vorzügliche Leistungen. Die maximale Punktzahl erreichte eine reine Mädchengruppe aus St. Gallen. Der von Zivilschutz-Instruktoren geleitete und von der Stadt Winterthur grosszügig unterstützte Posten im Rahmen des Roverschwertes erwies sich als eine ausgezeichnete Gelegenheit, die junge Generation mit der Notwendigkeit und den Möglichkeiten des Zivilschutzes bekannt zu machen.

Westschweiz durchgeführt wurde, stand unter dem Patronat des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz und wurde vom Waadtländer Bund für Zivilschutz durchgeführt, wobei wir an dieser Stelle vor allem auf den Einsatz des Ortschefs von Lausanne, Roger Parisod, hinweisen möchten. Die Ausstellung wurde ergänzt durch Bilder aus den Beständen des Bundesamtes für Zivilschutz und des SBZ. Erstmals wurde im Rahmen dieser Ausstellung auch ein Jugendwettbewerb durchgeführt. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Ausführungen im französischen Teil unserer Zeitschrift auf Seite 26. Bereits sind die notwendigen Kontakte geschaffen worden, um diese Ausstellung, über die wir in der Februar-Nummer einen Bildbericht bringen, auch in andern Orten der Westschweiz zu zeigen. Von Interesse ist auch der Hinweis, dass das Bundesamt für Zivilschutz alle Vorbereitungen getroffen hat, um den Zivilschutz im Herbst dieses Jahres erstmals auch den Besuchern des Comptoirs Suisse nahezubringen.

## Der «Zivilschutz» in der Wirtschaft

### Eine Initiative, die Nachahmung verdient

Der ZS-Materialwart von Jegenstorf (Bern) hängt jeden Monat die Zeitschrift «Zivilschutz» in den Wirtschaften aus und wechselt sie beim Erscheinen jeder neuen Nummer. Die Beschaffung von besondern Zeitungshaltern ist in Vorbereitung.